

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0076/2016
Auskunft erteilt: Herr Böhme
Ruf: 492 61 56
E-Mail: Boehme@stadt-muenster.de
Datum: 11.02.2016

Betrifft

Universitätsstraße - Ausbau der Haltestelle "Krummer Timpen" (stadteinwärts) inkl. der Knotenpunkte Krummer Timpen und Am Stadtgraben
Planungsbeschluss

Beratungsfolge

12.04.2016	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
13.04.2016	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Planung zum barrierefreien Ausbau der Haltestelle "Krummer Timpen" sowie der angrenzenden Knotenpunkte Krummer Timpen und Am Stadtgraben wird auf der Grundlage des verkehrstechnischen Entwurfs vom Januar 2016 (Anlage 1) zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die o.g. Maßnahme Gesamtkosten in Höhe von ca. 430.000 € entstehen werden. Die Maßnahme wird vom Tiefbauamt als neue Maßnahme im Haushaltsplanentwurf 2017 für das Jahr 2018 angemeldet.

Begründung:

Anlass:

Die Haltestelle "Krummer Timpen" (stadteinwärts) ist im Haltestellenprogramm 2018 vorgesehen und ist Bestandteil der Prioritätenliste "Verbesserungen an Haltestellen für 2016/2017" die bereits den politischen Gremien mit der Vorlage V/0251/2015 vorgestellt wurde.

Die o.g. Haltestelle wird von fünf Buslinien bedient und ist mit 2.009 Ein- und Aussteigern täglich sehr stark frequentiert. Sie hat weder einen Auffindestreifen noch einen Niederflurbusbord. Um das Falschparken zu verhindern, sind im Gehweg Poller aufgestellt. Diese engen den Aufstellbereich der Fahrgäste deutlich ein. Auf der Nordseite ist die vorhandene Radverkehrsführung negativ aufgefallen. Der Radfahrer wird in Höhe Haus-Nr. 22 von der Fahrbahn, mit einem Schwenk, auf einen zu schmalen Radweg geleitet. Da auf Grund des vorhandenen Höhenniveaus im Haltestellenbereich die komplette Straßenentwässerung samt Fahrbahn überplant werden muss, wurde auch die Radverkehrsführung auf gesamter Strecke und in den Knotenpunkten "Krummer Timpen" und "Am Stadtgraben" optimiert.

Planung:

Es ist geplant, den vorhandenen südlichen Radweg mit einer Breite von 1,60 m auszubauen und erstmalig einen Sicherheitsstreifen zu errichten. Der stadteinwärtige Haltepunkt wird mit einem Auf-

findestreifen und einem Niederflurbusbordstein ausgebaut. Auf Grund des Platzmangels wird nur eine Aufstellfläche mit einer Breite von 1,0 m, anstatt der üblichen 1,5 m, angeboten. Die vorhandenen Poller zwischen den Knotenpunkten werden entfernt. Somit entsteht eine größere Gehwegfläche für den Fußgänger und den wartenden Fahrgast.

Im nördlichen Einmündungsbereich "Krummer Timpen" wird die vorhandene Dreiecksinsel zurückgebaut. Der Rechtsabbieger wird in die vorhandene Signalisierung aufgenommen. Da das Eckgrundstück 403 bebaut werden soll, wird die Lage des Kantensteins neu festgelegt. Der Gehweg im Kurvenbereich ist mit einer Mindestbreite von 2,50 m geplant. Da die Straße Krummer Timpen eine unechte Einbahnstraße ist, wird die Bordsteinführung im nordöstlichen Quadranten zu Lasten der Fahrbahn versetzt. Somit entsteht eine großzügige Aufstellfläche für den Fußgänger. Für die Radfahrer aus der Straße Krummer Timpen ist eine große Schleuse vorgesehen, die man über einen Schutzstreifen erreichen kann.

Auf der nördlichen Seite der Universitätsstraße wird der Hochbordradweg zurückgebaut. Der stadtauswärtige Radfahrer wird in Zukunft mit Hilfe eines 2,0 m breiten Radfahrstreifens auf der Fahrbahn geführt. Die angrenzende Fahrbahnbreite beträgt 3,25 m. Vor der Lichtsignalanlage wird der Radfahrer auf einen Radweg geleitet. Von da aus kann der rechtsabbiegende Radfahrer weiterhin frei abfließen. Für den geradeaus fahrenden ist eine Aufstellfläche geplant.

Der Knotenpunkt Gerichtsstraße / Schlossplatz / Am Stadtgraben wird optimiert. Sowohl im nordöstlichen als auch im südwestlichen Quadranten wird der Bordstein zu Lasten der Fahrbahn versetzt. Dadurch entstehen größere Aufstellflächen für den Fußgänger und die Fahrbeziehung für den Radfahrer entlang der Straße Am Stadtgraben wird begradigt.

Das GDV Gutachten empfiehlt, die südliche Fußgängerfurt über die Straße Am Stadtgraben näher an die Radfahrerfurt zu verlegen. Diese Empfehlung wurde aufgenommen und umgesetzt.

Die vorhandenen Mittelinseln im gesamten Knotenpunkt werden zu Lasten der Fahrbahn auf 2,50 m verbreitert. Alle Radfahrerfurten werden aus Sicherheitsgründen rot eingefärbt.

Im Zuge der geplanten Maßnahme werden im gesamten Straßenabschnitt Leuchten, Verkehrszeichen und Lichtsignalanlagen versetzt. Jegliche Markierung wird angepasst.

Reduktionsvariante:

Die Haltestelle wird nach den erforderlichen und politisch beschlossenen Standards barrierefrei ausgebaut. Als Kostenreduzierung bliebe nur ein gänzlicher Verzicht auf einen barrierefreien Ausbau, d. h. die Beibehaltung des vorhandenen Zustandes.

Kosten/Finanzierung:

Der barrierefreie Ausbau der Bushaltestelle inkl. der beiden Knotenpunkte "Krummer Timpen und Am Stadtgraben" soll vorbehaltlich der Bereitstellung der Fördermittel durch das Land und des Eigenanteils der Stadt durch den Rat ab 2018 erfolgen. Die Gesamtkosten für die bauliche Maßnahme betragen ca. 430.000 €.

Die Baumaßnahme steht in zeitlicher Abhängigkeit mit der Kanalerneuerung "Krummer Timpen" und der Straßenbaumaßnahme "Aegidiistraße" (Gesamtkonzept).

i.V.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlage 1: Verkehrstechnischer Entwurf